

116. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1990 bis 30. Juni 1991

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **91 (1991)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

116. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1990 bis 30. Juni 1991

I. Mitglieder und Kommissionen; Allgemeines

Als neue Mitglieder durften wir begrüßen: Prof. Dr. Heiko Haumann, Sabine C. Nold, lic. phil. Bernadette Schmid-Stürm, Katharina Steib.

Durch den Tod verloren wir: Prof. Dr. Edgar Bonjour, Dr. Paul Bürgin-Kreis, Dr. Ernst Kober, Dr. Walter Kreis, Frau E.F. Paltzer, Dr. Ida Rodel, Dr. Rudolf Sarasin-Schlumberger, Heidi Schaub-Voellmin, Prof. Dr. Rudolf Stamm, Elisabeth Vischer-Hoffmann, Dr. Felix Wannier.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus: Dr. Niklaus Röthlin, Vorsteher; Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg, Statthalter; Dr. Dieter Weichelt, Seckelmeister; Erika von Nostitz, Schreiberin; Prof. Dr. Andreas Staehelin und Prof. Dr. Martin Steinmann, Redaktoren der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde; Dr. Paul Boerlin, Dr. Christoph Jungck, lic. phil. Annemarie Kaufmann-Heinimann, Prof. Dr. Georg Kreis, Dr. Fritz Nagel, Pfr. Michael Raith, lic. phil. Thomas Wilhelmi, Beisitzer.

Herr Prof. Dr. Andreas Staehelin musste aus gesundheitlichen Gründen von seinen Ämtern als Präsident des Publikationsausschusses und Redaktor der Basler Zeitschrift zurücktreten. Wir danken ihm dafür, dass er uns sein Wissen und seine Arbeitskraft so lange Zeit zur Verfügung stellen konnte.

In den Stiftungsrat der «Pro Augusta Raurica» wurden Frau A. Kaufmann-Heinimann, Frau K. Mohler sowie die Herren Prof. Dr. L. Berger, Dr. Ch. Jungck, Dr. H. Reinau und O. Wytenbach delegiert.

In der Sitzung vom 19. November 1990 gedachte unsere Gesellschaft ihres langjährigen Vorstandsmitglieds Dr. Paul Bürgin-Kreis (1906–1990). Wir zitieren aus dem Nachruf von Dr. Christoph Jungck: «Als Jurist hat Paul Bürgin-Kreis seine Liebe zu Archäologie

und Geschichte mit so profunden Kenntnissen verbunden, dass er nicht nur administrative Hilfe leisten, sondern selber in die wissenschaftliche Diskussion eingreifen konnte. Als eigentliche Lebensaufgabe verstand er seine Mitwirkung bei der Erforschung und Konservierung des römischen Augst. Durch drei Jahrzehnte gehörte er dem Vorstand unserer Tochterstiftung «Pro Augusta Raurica» an, von 1967–1982 amtierte er als deren Vorsteher. Innere Neigung und Freundschaft verband ihn mit Professor Rudolf Laur-Belart, dem er im 73. Band unserer «Basler Zeitschrift» einen schönen Nachruf gewidmet hat. Bezeichnenderweise findet sich im gleichen Band auch ein Beitrag über die Stadtmauern von Augusta Raurica. Wie der frühere, in Band 65 erschienene Aufsatz «Über das Leben in den Tabernen von Augst unter Berücksichtigung des römischen Rechts» verbindet er Rechtsgeschichte, Archäologie und Lektüre antiker Autoren; Paul Bürgin war bis ins hohe Alter in der Lage, diese in der Originalsprache zu lesen. – Da Rudolf Laur 1969 altershalber zurücktrat, konnte Paul Bürgin nur noch kurze Zeit als Vorsteher mit ihm zusammenarbeiten. Es folgten die Jahre der personellen und institutionellen Umgestaltung in Augst, welche 1975 zum Vertrag über die Römerforschung mit dem Kanton Baselland führten. An dessen Zustandekommen hatte Paul Bürgin massgebenden Anteil. Er erkannte klar, dass diese Schritte grundsätzlich notwendig und richtig waren, und nahm es in Kauf, dass er es dabei nicht immer allen recht machen konnte. Er erlebte aber die Genugtuung, dass das Verständnis für seine Entscheide immer mehr wuchs. Als er 1982 von seinen Ämtern zurücktrat, war klar, wie schwer er zu ersetzen sein würde. Wir haben allen Grund, ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken zu bewahren.»

An der Jahresversammlung vom 25. März 1991 teilte der amtierende Vorsteher mit, dass es aus verschiedenen Gründen keinem Mitglied des Vorstandes möglich war, das Amt des Vorstehers für die nächsten drei Jahre zu übernehmen. Der Vorstand schlug der Mitgliederversammlung vor, die Amtsdauer von Vorstand und Vorsteher auf ein viertes Jahr (1991/92) zu verlängern. Vom Frühling 1992 an werde dann der in den Statuten festgelegte Turnus von jeweils drei Jahren für Vorstand und Vorsteher wieder eingehalten werden können. Dem Vorschlag wurde stattgegeben.

Ferner wurde Herr Dr. Franz Egger neu in den Vorstand gewählt. Die revidierte Rechnung 1989/90 wurde einstimmig genehmigt.

II. Sitzung und andere Anlässe

Die Vorträge 1990/1991 fanden in der Alten Aula der Museen an der Augustinergasse, Nachtessen und zweite Akte in der Safran-Zunft statt.

1990:

22. Oktober Herr Prof. Dr. Heiko Haumann, Freiburg i.Br. und Basel: «Eine in sich abgeschlossene Kulturpersönlichkeit. Zur Geschichte der Ostjuden».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Ben-Jizchak Feinstein, Basel: «Durchs Feuer gerettet. Die verschwundene Welt des jiddischen Shtetls im Spiegel der Lieder Mordechaj Gebirtigs».
5. November Herr lic. phil. Thomas Wilhelmi, Basel: «Sebastian Brant im Spiegel seiner literarischen Tätigkeit» (mit Lichtbildern).
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Niklaus Röthlin, Basel: «Ganze Schiffe voller Narren. Das Motiv des Narrs zur Zeit Sebastian Brants».
19. November Herr Prof. Dr. Martin Heckel, Tübingen: «Die Religionsprozesse des Reichskammergerichts und die Krisen der Reichsverfassung im Gefolge der Reformation».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Hans Berner, Basel: «Neuer Glaube als «alter Brauch». Ein juristisches Gutachten von Basilius Amerbach für die reformierten Gemeinden des Amtes Pfeffingen gegen Fürstbischof Jacob Christoph Blarer».
3. Dezember Herr Prof. Dr. Peter Burke, Cambridge: «Towards a Historical Anthropology of the Renaissance».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Christian Müller, Basel: «Das Bildnis der deutschen Renaissance an Beispielen aus dem Basler Kupferstichkabinett» (mit Lichtbildern).
17. Dezember Herr Prof. Dr. Wilhelm Schlink, Freiburg i.Br.: «Jacob Burckhardts Begriff vom Kunsthistoriker».

1991:

14. Januar Herr Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg, Basel: «Ein transatlantischer «Brückenbauer»: Der Kirchenhistoriker Philip Schaff (1819–1893), sein Amerikabild und seine Beziehungen zu Basel». 2. Akt mit einem einleitenden Votum von Herrn Prof. Dr. Martin Anton Schmidt, Basel.
28. Januar Herr Dr. Rolf d’Aujourd’hui, Basel: «Beiträge der Archäologie zur Erforschung der Stadtgeschichte am Beispiel der Stadtbefestigung von Basel». 2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Peter Schmidt-Thomé, Freiburg i.Br.: «Zum Stand der Forschungen um die mittelalterliche Stadtbefestigung in Freiburg i.Br.».
4. Februar Herr Prof. Dr. Alois Riklin, St. Gallen: «Die Europapolitik der Schweiz seit 1945». 2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Peter Schai, Basel: «Zur kleinen Europapolitik in der Regio».
25. Februar Herr Prof. Dr. Detlef Lotze, Jena: «Entwicklungsphasen der athenischen Demokratie». 2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Leonhard Burckhardt, Basel: «Die Reform der Ephebie im Athen des 4. Jahrhunderts».
11. März Herr Prof. Dr. Andreas Kleinert, Hamburg: «Die Ballistik im 16. Jahrhundert». 2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Ulrich Barth, Basel: «Basels Büchsen und Büchsenmeister im 16. Jahrhundert».
25. März Herr Prof. Dr. Lothar Gall, Frankfurt /a.M.: «Das wirtschaftliche Bürgertum und die Revolution von 1848 in Deutschland». 2. Akt mit einem Beitrag von Herrn lic. phil. Johannes Stückelberger, Basel: «Darstellungen des wirtschaftenden Bürgertums im Bundeshaus in Bern» (mit Lichtbildern).

Am 2. Akt der Sitzung vom 17. Dezember 1990 konnte unser hochverdientes ehemaliges Vorstandsmitglied, Herr Dr. Dr. h.c. Max Burckhardt, zu seinem 80. Geburtstag mit Jugendkompositionen von Jacob Burckhardt feierlich geehrt werden.

Am *Gesellschaftsausflug* vom 14. September 1991 nahmen 36 Mitglieder teil. Er führte nach Solothurn und war hauptsächlich der Kunst und Kulturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts gewidmet.

Das Programm des Morgens begann mit der Fahrt auf der alten Route über den Oberen Hauenstein mit einem Zwischenhalt in Balsthal. In Solothurn führte Dr. Benno Schubiger auf einem kleinen Stadtrundgang vorbei am Palais Besenval, der St. Peter-Kapelle, dem Zeuhaus und dem Rathaus und anschliessend durch die Jesuitenkirche. Die Besichtigung schloss mit einem kurzen Orgelspiel von Domorganist Bruno Eberhard, das die ganze Vielfalt von Klangmöglichkeiten des historischen Instruments hören liess. Dann führte Dr. Max Banholzer durch die St. Ursen-Kathedrale und den Domschatz.

Zum Mittagessen traf man sich im Hotel Krone. Die traditionelle Causerie des Vorstehers befasste sich mit einigen Episoden aus der Zeit der Ausbildung der Territorien Basels und Solothurns im Spätmittelalter.

Der Nachmittag begann mit dem Besuch des Historischen Museums im Schloss Blumenstein. Zum Abschluss folgte der Besuch der Einsiedelei mit einigen Bemerkungen des Vorstehers zu den einzelnen Kapellen und zu gewissen Formen barocker Frömmigkeit. Ein Zwischenhalt in St. Niklaus bei Solothurn unterbrach die Rückfahrt nach Basel.

III. Bibliothek

Versandt wurden 398 Exemplare der Basler Zeitschrift. Der Zuwachs unserer eigenen Bibliothek für das Jahr 1990 betrug 405 Bände.

VI. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen.* Der 90. Band der *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* wurde von Herrn Prof. Dr. Andreas Staehelin redigiert und umfasst 270 Seiten. Er konnte wiederum termingerecht vor Jahresende erscheinen.

Von der *Basler Bibliographie* erschienen 1990 das Heft 1985/86, bearbeitet von Ruth und Max Burckhardt-Menzi unter Mitwirkung von Hanni Bolens-Menzi, 1991 das Heft 1987/88, bearbeitet von Ruth und Max Burckhardt-Menzi und Charlotte Strub-Burckhardt unter Mitwirkung von Hanni Bolens-Menzi. Als wichtigste Neuerung enthalten die Hefte jetzt Register, welche manche Suche entscheidend erleichtern können. «Unsere» Bearbeiter haben nun die

Bibliographie auf den aktuellen Stand gebracht und die Aufgabe, der sie so lange treu und entsagungsvoll gedient haben, in jüngere Hände gelegt: Die *Basler Bibliographie* wird seit anfangs 1990 von Herrn Dr. Hans Berner bearbeitet und durch die Universitätsbibliothek publiziert. Als Herausgeber figuriert weiterhin unsere Gesellschaft zusammen mit der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung (vgl. BZGA 89, S. 261 f.).

Basel, im September 1991

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu
Basel

Der Vorsteher:
Dr. Niklaus Röthlin

Die Schreiberin:
Erika von Nostitz